

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Samstag, den 30. April 1977, 7.45 Uhr :

Von Freitag auf Samstag hat die Südströmung strichweisen Niederschlag gebracht, der nur in sehr hohen Lagen als Schnee gefallen ist. Laut Wetterwarte sind auch heute mit stürmischen Höhenwinden aus Süd bis Südwest Niederschläge zu erwarten, die am Alpenhauptkamm und in SüD- und Osttirol auch ergiebig sein können. Die Nullgradgrenze liegt heute aber nur mehr knapp über 2000 m Höhe.

Die milden Temperaturen und Regen bis in hohe Lagen haben die Schneedecke weitgehend durchfeuchtet, wobei zum Teil schon die schneereichen hohen Schattenseiten erfaßt wurden. Damit kann es neben zahlreichen kleinen Naßschneelawinen, in Lawenstrichen mit solchen Abbruchgebieten vereinzelt auch zu großen Abgängen kommen. Im Bereich hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen ist daher vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden zunehmend Vorsicht geboten.

Im Tourengebiet besteht nur eine geringe bis mäßige Schneebrettgefahr vor allem in nord- bis ostseitigen Kammlagen. Auch ist im Steilgelände eine örtliche Gefahr durch Lockerschneelawinen gegeben. Durch das Fehlen eines nächtlichen Frierens der Schneeoberfläche sind heute die Tourenbedingungen auch in den Morgenstunden nicht günstig. Schitouren und Tiefschneefahrten erfordern daher Vorsicht und  $\checkmark$  überlegte Routenwahl. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonaufband ab Sonntag, 9.00 Uhr !

Abt. I f - L W D

Lagebericht Kühltai, Samstag, 30. 4. 77, 8.00 Uhr :

Die Südströmung hat nur strichweise geringe Schauer gebracht. Mit stürmischen Höhenwinden aus Süd bis Südwest sind auch heute geringe Niederschläge zu erwarten, wobei die Schneefallgrenze von derzeit ca. 2500 m örtlich unter 2000 m sinken kann.

Milde Temperaturen, hochreichender Regen und große Luftfeuchtigkeit haben zum Teil auch schon in hohen Schattenlagen zu einer Durchfeuchtung der Schneedecke geführt. Durch die relativ großen Schneemengen in diesen Hängen besteht vereinzelt die Möglichkeit auch eines größeren Naßschneelawinenabganges. Vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in den Lawenstrichen zunehmend Vorsicht geboten. Durch das Fehlen eines nächtlichen Frierens der Schneeoberfläche erfordert die geringe bis mäßige Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen bei Schitouren und Arbeiten im Gelände auch in den Morgenstunden Vorsicht.